

Extensive Gründächer brauchen Pflege

Es wird oftmals behauptet, dass extensive Dachbegrünungen wartungsfrei seien. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass jede Dachbegrünung ein gewisses Mass an Pflege braucht!

Johannes Lichtblau, Ettingen

Die folgenden Angaben beziehen sich auf extensiv begrünte Dächer, deren Vegetationsschichten aus so genannten Fertigsubstraten bestehen und deren Begrünungsaufbauten den Richtlinien der Schweizerischen Fachvereinigung für Gebäudebegrünung SFG sowie der Forschungsgemeinschaft Landschaftsbau und Landschaftsschutz FLL (BRD) entsprechen.

Allgemeine Pflege

Unerwünschte Pflanzen und krautiger Fremdwuchs sollten von extensiven Dachbegrünungen entfernt werden, soweit sie das Erscheinungsbild stören und die Funktion des Daches beeinträchtigen können. Gemäss Bundesamt für Wald und Landschaft (Buwal) ist eine Anwendung von Herbiziden auf Dachflächen verboten. Folglich müssen Unkräuter manuell entfernt werden. Ist die

Tipps zur Gründachpflege

Mindestpflege (einmal jährlich):

- ◆ Freihalten der Randzonen, Kiesstreifen und Dacheinläufe von Vegetation
- ◆ Entfernen von Baumwuchs
- ◆ Bei üppiger Vegetation: Rückschnitt auf 5 bis 6 cm Höhe und Entfernung des Schnittgutes im Juni oder Juli

Zusatzpflege

(ein- bis zweimal jährlich):

- Um eine dauerhaft ansprechende Extensivbegrünung zu erhalten, können folgende Massnahmen durchgeführt werden:
- ◆ Entfernen der unerwünschten Pflanzen (wie Bäume, Sträucher, Disteln, Brennnesseln, Klee, Weidenröschen usw.)
 - ◆ evtl. Moosentfernung bzw. Vermindern der Moospflanzen
 - ◆ evtl. Nährstoffversorgung mit Langzeitdünger (20–50 g/m²)
 - ◆ Nachsaat falls Kahlstellen vorkommen
 - ◆ Extensivsubstrat aufbringen, falls durch Erosion Substrat abgetragen wurde; an diesen Stellen ist eine Nachsaat erforderlich

manuelle Unkrautentfernung nur aufwändig oder unrentabel durchführbar, so kann Unkraut auch mit einer Motorsense vor der Samenreife geschnitten und so dezimiert werden (Schnitthöhe ungefähr 5 cm). Diese Massnahme ist über mehrere Jahre zu wiederholen und das Schnittgut jeweils abzuräumen.

Eine Faustregel für «Pflanzenunkundige» lautet: Alle Pflanzen, die auf dem Extensivgründach höher als 30 cm werden, sind unerwünscht! (Ausnahmen: z.B. Blütenstände von Nelken.) Weitere Angaben sowie Bilder zu extensiven Bepflanzungen sowie zu unerwünschten Kräutern auf Gründächern sind unter www.terraflor.ch «Saatgut» abrufbar.

Gehölze

Gehölze sind im Herbst – idealerweise im September – durch Herausziehen zu entfernen. Dabei ist es möglich, dass auch Substrat entfernt wird. In solchen Fällen steht man mit beiden Füßen dicht an das Gehölz, zieht die Pflanze heraus und schüttelt das Substrat ab. Diese Arbeit ist jährlich durchzuführen. Die Pflanzen werden sonst zu stark, Ablaufsysteme können verstopfen, oder es können – bei zu später Entfernung – Schäden an der Dachabdichtung entstehen. Diese Pflegemassnahmen sollten nach der Sommerhitze erfolgen, da die meisten Gehölze danach eher absterben und der Aufwand sich so reduzieren lässt.

Moosentfernung

Moose gehören zur Dachvegetation. Sie können – besonders bei ungenügender Drainage – stark überhand nehmen und andere Kräuter verdrängen. Durch regelmässiges Düngen wird üppiges Mooswachstum verhindert und die anderen Dachkräuter werden gefördert.

Eine gezielte Moosbekämpfung erreicht man mit der Anwendung von Eisensulfat (50 g in 10 l Wasser in Giesskanne auflösen und auf etwa 20 m² verteilen). Diese Massnahme ist umweltverträglich und schon die höher entwickelten Pflanzen. Das Eisen wird im Boden gebunden und von den Pflanzen als Nährstoff genutzt. Betonteile sollten dabei nicht bespritzt werden, da auf Beton rostbraune Flecken zurückbleiben.

Düngung und Laubentfernung

Die Frage «Soll gedüngt werden oder nicht?» wird immer wieder gestellt. Extensive Dachbegrünungen nach herkömmlichem Sinn brauchen in der Regel keine Düngung. Befindet sich eine Dachfläche im Wohnbereich und stellt sie eher eine Zierbegrünung dar, dann sollte einmal jährlich im Frühjahr 20 bis 50 g/m² Langzeitdünger ausgestreut werden (einmal längs mit halber Menge, dann einmal quer per Hand streuen). Es dürfen keine billigen Düngersalze verwendet werden, da sie rasch ausschwemmen und das Abwasser belasten.



Randzonen sind vegetationsfrei zu halten.



Übermässiges Wachstum: Wegen Brandgefahr sollte hier mindestens einmal jährlich gemäht werden.

Anfallendes Laub von Bäumen und Sträuchern sollte entfernt werden, weil die Dachkräuter darunter «ersticken».

Weitere Informationen über die

Info+plus Service Nr. 169 ◆